



Steiner Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

 **Steiner
Anzeiger**

**Jetzt
abonnieren!**

Aboservice
Telefon 052 633 33 66

33. Jahrgang, Nummer 2, 16. Januar 2024

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags



An der Grossi Schanz entstehen neue Wohnungen und öffentlich zugängliche Parkplätze.

Bild jmr

sung): Er wünscht sich für alle Autos unterirdische Garagen. Ein Ehepaar, das seit mehr als 30 Jahre in Stein am Rhein lebt, befürwortet zwar die Vorlage, bedauert aber die Fokussierung auf den Tourismus. «Für die ältere Bevölkerung ist ein Ortsbus ein dringliches Anliegen – an den steilen Hängen wird auf den Winterdienst verzichtet, sie muss das Auto nehmen, um ins Städtli zu gehen.» Ihnen wäre es lieber gewesen, die Parkflächen für Besucher würden ausserhalb der Stadt angelegt, so wie es bei anderen historischen Ortschaften der Fall ist. Bei vielen ist die Unsicherheit gross, wie es weitergehen soll: Wann werden im Untertorbereich Parkplätze aufgehoben, wann werden die Bauprojekte vorgestellt?

Ja zum Parkhaus Grossi Schanz

Über den Mietvertrag für das Parkhaus Grossi Schanz mit 67 Parkplätzen hatte am Sonntag in Stein am Rhein das Volk das letzte Wort.

STEIN AM RHEIN Der Mietvertrag für das Parkhaus Grossi Schanz mit 67 Parkplätzen und jährlich wiederkehrenden Kosten von knapp 113 000 Franken sowie jährlichen Betriebskosten von 50 000 Franken wurde an der Abstimmung vom Sonntag angenommen. Die Steiner Stimmberechtigten haben sich deutlich mit 779 Ja-Stimmen zu 374 Nein-Stimmen für die Vorlage ausgesprochen. Die Stimmeteiligung lag bei 51,67 Prozent. Der Stadtrat Stein am Rhein freut sich über das Abstimmungsresultat. Diese «klare Zustimmung» unterstreiche die Akzeptanz für die geplante Mietlösung und die damit verbundene Investition in die städ-

tische Parkraumplanung, schreibt der Stadtrat in einer Medienmitteilung.

Der Stadtrat Ueli Böhni (GLP) sagte am Telefon: «In den kommenden Schritten werden die notwendigen Massnahmen wie der Innenausbau ergriffen, um die Mietvereinbarung umzusetzen und das Parkhaus per 1. September für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.» Das Parkhaus Grossi Schanz ermögliche es, die das schöne Landschaftsbild störenden Parkplätze in Rheinufernähe aufzuheben und diese zu kompensieren, ohne dass für das Gewerbe wichtige altstadtnahe Parkplätze verloren gehen. Der Mietvertrag er-

streckt sich über einen Zeitraum von zehn Jahren und bietet die Option einer zweimaligen Verlängerung um je fünf Jahre.

Stimmungslage vor Urnenschluss

Bei einer Umfrage vor dem Rathaus vor Schliessung des Abstimmungslokals äussern sich die meisten angefragten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger positiv zur Abstimmungsvorlage, die als längst fälliger Schritt in die richtige Richtung gewertet wird, dem jedoch schnell weitere folgen sollen. Für sie ist der Fall klar: Damit ist die Planung eines eigenen Parkhauses definitiv vom Tisch. «Auf diese Weise kann sich die Stadt den Bau sparen, der Millionen verschlingen würde», meint ein junger Mann.

Philipp Seiler, der in Stein am Rhein aufgewachsen ist, sieht in der Vorlage eine «mittelfristige Lö-

Was sind die nächsten Schritte?

Wer die Vorlage ablehnt, macht finanzielle Gründe geltend. Mit der ungewissen Auslastung ausserhalb der Sommermonate und den Wochenenden geht die Stadt ein finanzielles Risiko ein. Damit die Rechnung aufgeht, müsste ein Leitsystem die Fahrzeuge ins Parkhaus lenken. Noch gibt es auf Stadtgebiet zahlreiche, gleich bei der Einfahrt leicht zugängliche Aussenparkplätze. Es wird befürchtet, dass diese zuerst besetzt werden und demnach das Parkhaus leer steht.

Auch die Überwachung spielt eine Rolle. Robert Pala, ein Anwohner der alten Migros, erinnert sich an einen gellenden Schrei aus dem Parkhaus: Eine Frau erschrak, als sie entdeckte, dass in einer Ecke ein Mann übernachtet hatte. «Bei allen Parkhäusern spielt die Überwachung eine wichtige Rolle, gerade wenn nicht viele Leute unterwegs sind, wie beispielsweise bei einem Warenhaus.»

Jurga Wüger, Jean-Marc Rossi

